

es fertig. NB. Wer das Podagram hat / der rauche Tücher mit diesem Rauch / und schlage die schmerzhaftre Glider darmit ein / er ist sehr dienstlich.

N° 8. Ein Laug sambt einem Umbschlag vors Podagra.

Umb Birckenbesen / Aschen / mach darvon ein Laug / so vil vonnöthen / sied in der Laugen Lorber und Cronabethstauden / Häpel / sambt den Lören / tüncke leinene Tücher darein / legs so warm als möglich ist / auff die Podagrische Drth / wann die Tücher erkaltet / nimbs weg und leg folgenden Umbschlag darauff: Erstlich nimb Semelschmolzen so vil vonnöthen / Rosen-Salben 4. Loth / Saffran ein halb Quintl / Gasser 2. Bran / außgezogene Cassia 1. Quintl / sied es in Milch dick zu einem Umbschlag / und leg ihn warm auff die krankte Glider.

Item: Der goldene Essig.

fol. 35. Num. 1.

Item: Der Meer-Zwiffel-Essig.

fol. 37. Num. 5.

Item: Der Rauch.

fol. 114. Num. 22.

Item: Die Elixir.

fol. 123. Num. 18.

Vor die Pulsz.

N° 1. Umbschlag auff die Pulsz / ziehet die Hitz gewaltig auß.

Man soll rockenes Brodt klein Bröcklen / wie in gleichen Assang / gieß Himbör-Essig daran / und statts auffgebunden.

N° 2. Ein andern auff die Pulsz.

Man nehm gestoffene Cronabethhör der schwarzen / Kimmel und Muscatblüe / jedes gleich / stoß wol / mach kleine Pölsferl / füll es darmit / und legs auff die Pulsz nur trucken / wann man will / kan man es in ein Krafft-Wasser oder Essig waichen / und anfeuchten.

N° 3. Ein Pulsz-Sälbl.

Man nehme Terra Sigillata / weiß gebrentes Hirschhorn / und Meßdritat / jedes einer Haselnuß groß / ein Blätl Gold / Saffran ein wenig / von einem halben Lemoni den Saft / Boragi-Wasser / und ein Ayrclear / dises zusammen gemengt / und gebraucht.

E e e

N° 4.

N^o 4. Ein köstliches Pulß-Wasser.

Erstlich nimb Nägerl/ was man mit 3. Fingern fassen kan/ waicke sie über Nacht in Rosen-Wasser/ ein wenig klein gestoffenen Zimet darzu gethan / desgleichtn Saffran / Edlgestein-Pulver/ Medritat / jedes ein guten Messerspis voll / geschlagenes Gold 2. Blätl / dise Stück mit Rosen-Essig / und Rosen-Wasser angemacht / tunc Pöfsterl darein/ und legß auff die Pulß.

Item: Ist gut das Herz-Carfuncl-Wasser.

fol. 5. Num. 10.

Item: Das Dhnmacht-Wasser.

fol. 18. Num. 43.

Item: Der Kundl-Kraut-Geist.

fol. 27. Num. 3.

Item: Der Kraft-Essig.

fol. 37. Num. 4.

Item: Der Alkerneß.

fol. 40. Num. 1.

Vor die rothe Ruhr.

In der rothen Ruhr ist sich zu enthalten von sauren und unverdaulichen Speisen / sonderlich was von Fleisch / Obst / ist stark verbotten / auffer der Ritten / Wein und Bier seynd schädlich / doch kan der rothe Wein mit abgelschten Stachel. oder andern gesottenen Wässern vermische werden / das Kalte / und gar zu offte Trincken ist zu befürchten / entgegen kan man sich der Milch / und in Milch gekochten Speisen / als Reis / gerollte Gersten / bedienen / Zimet ist auß dem Gewürz das beste.

N^o 1. Wann einer die rothe Ruhr hat.

Erstens muß man vor allen den Patienten von den gebrenten Rhabarbara ein Quintl auff ein / und mehrmahl nachdem es vonnöthen ist / wann mehr weißer als gelber Schleim gehet / so ist ein Zeichen / daß nicht vil Gall im Leib ist / so soll man ein halbes Quintl gebrente Rhabarbara und so vil Mechoacana untereinander eingeben / ein Clystir von Milch vorhero / darein etlichmal glüende weiße Kiffelstein abgelöscht seyn worden / Bocks. oder Hrschen-Zuschlicht / darinnen zergehen lassen / und in rechter Wärme geben.

N^o 2.